

10. Januar 2015 von Jack Kelley

Die Auferstehung

Für Gläubige ist die Auferstehung von den Toten vielleicht die größte Verheißung, welche die Bibel zu bieten hat. Die Vorstellung von einem ewigen Leben in einem Zustand dauerhafter Glückseligkeit versetzt jeden in Erstaunen, der die Bibel wörtlich nimmt.

Das meiste, was wir über die Auferstehung wissen, steht im Neuen Testament. Doch was wir dort darüber lesen, ist nicht nur eine neutestamentliche Vorstellung. Zum Beispiel wussten die Sadduzäer von einer Wiederauferstehung, obwohl sie nicht daran glaubten.

Matthäus Kapitel 22, Vers 23

An demselben Tage traten Sadduzäer an Ihn heran, die da behaupten, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn: 24 »Meister, Mose hat geboten (5.Mose 25,5): ›Wenn jemand kinderlos stirbt, so soll sein Bruder (als Schwager) dessen Frau (= Witwe) heiraten und für seinen Bruder das Geschlecht fortpflanzen.«

Sie wussten davon, weil von einer Auferstehung bereits im Alten Testament im **Buch Hiob** die Rede ist, denn da sagt Hiob:

Hiob Kapitel 19, Verse 25-27

25 Ich aber, ich WEISS, dass mein Löser (oder: Erretter = Rechtsbeistand) lebt und als Letzter auf dem Staube (d.h. hier auf der Erde) auftreten wird; 26 und danach werde ich, mag jetzt auch meine Haut so ganz zerfetzt und ich meines Fleisches ledig (oder: beraubt) sein, Gott schauen, 27 Den ich schauen werde mir zum Heil und Den meine Augen sehen werden, und zwar nicht mehr als einen Entfremdeten (= Gegner), Ihn, um Den sich mir das Herz in der Brust abgehärmt hat. 28 Wenn ihr aber sagt: ›Wie wollen wir Ihn verfolgen!‹ und ›der letzte Grund der Sache (d.h. meiner Leiden) sei in mir selbst zu finden‹, 29 so fürchtet euch vor dem Schwert – denn derartige Verschuldungen verdienen die Strafe des Schwertes –, damit ihr erkennt, dass es noch ein Gericht gibt!«

Hiob wusste, dass er ein Sünder war und sterben würde. Doch er wusste auch, dass Gott einen Erlöser senden würde, der den Preis für seine Sünden bezahlte, damit er wieder leben konnte – nicht als irgendein undefiniertes geistiges Wesen, sondern in einem physikalischen Leib als eine neue Version von sich selbst. Und mit seinen eigenen Augen würde er seinen Erlöser auf der Erde stehen sehen.

Jesaja sprach ebenfalls von einer körperlichen Auferstehen, an der er teilhaben

würde.

Jesaja Kapitel 26, Vers 19

Werden wohl deine Toten wieder aufleben? (Auch) meine Leichen (= die Leichname der Meinen)? Ja, sie werden auferstehen! Wacht auf und jubelt, die ihr im Staube ruht! Denn ein Tau der Himmelslichter ist dein Tau, und so wird die Erde die Schatten (vgl. 14,9) wieder ans Tageslicht bringen.

Daniel war der Erste, der offenbarte, dass es tatsächlich zwei Arten von Auferstehung geben wird, eine für die Gläubigen und eine für die Übrigen. Denn der Engel Gabriel hatte ihm Folgendes verkündet:

Daniel Kapitel 12, Verse 1-2

1 „Zu jener Zeit nämlich wird Michael auftreten, der große Engelfürst, der deine Volksgenossen beschützt, und es wird eine Zeit der Bedrängnis eintreten, wie noch keine dagewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit; aber dein Volk wird in jener Zeit gerettet werden, nämlich ein jeder, der sich im Buch (des Lebens) aufgezeichnet findet. 2 Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die anderen zu Schmach, zu ewigem Abscheu.“

Matthäus Kapitel 24, Vers 21

Denn es wird alsdann eine schlimme Drangsalszeit eintreten, wie noch keine seit Anfang der Welt bis jetzt dagewesen ist und wie auch keine wieder kommen wird.

Nach unserem Verständnis von diesem Vers wissen wir, dass der Engel Gabriel dem Propheten Daniel sagte, dass die zwei Auferstehungen nach der großen Trübsal geschehen würden; aber er teilte ihm nicht mit, dass diese beiden Auferstehungen zeitlich 1 000 Jahre auseinander liegen. Das wissen wir aus:

Offenbarung Kapitel 20, Verse 4-5

4 Dann sah ich Thronessel (aufgestellt), auf die sich (Richter) setzen; und es wurde ihnen das Gericht übertragen. Dann sah ich die Seelen derer, die wegen des Zeugnisses Jesu (oder: wegen ihres Zeugnisses für Jesus) und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren und die das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen an Stirn und Hand (oder: Arm) nicht angenommen hatten; sie wurden wieder lebendig und herrschten als Könige zusammen mit Christus tausend Jahre lang. 5 Die übrigen Toten aber lebten bis zum Ablauf der tausend Jahre nicht wieder auf. Dies ist die erste Auferstehung.

Daniel legte auch offen, dass die Auferstehung der Ungläubigen eine völlig andere Erfahrung sein wird als die Freude, welche die Gläubigen dabei haben werden.

Das wird bestätigt in:

Johannes Kapitel 5, Vers 28

Wundert euch nicht hierüber! Denn die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern ruhen, Seine Stimme (= Seinen Ruf) hören werden.

Dieser Vers liefert den Grund zur Annahme, dass es eine erste und eine zweite Auferstehung geben wird, was viele nicht verstehen. Es gibt sogar mehr als zwei Auferstehungen; aber nur zwei Auferstehungstypen:

- Die erste Auferstehung für die Gläubigen
- Die zweite Auferstehung für die Ungläubigen

Christen, denen das nicht richtig beigebracht wurde, haben manchmal Probleme damit zu verstehen, dass die erste Auferstehung mit Jesus Christus und den Heiligen begonnen hat, die gleichzeitig aus ihren Gräbern kamen.

Matthäus Kapitel 27, Verse 52-53

52 Die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt, 53 kamen nach Seiner Auferstehung aus ihren Gräbern hervor, gingen in die heilige Stadt hinein und erschienen vielen.

Die erste Auferstehung setzt sich fort bei der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus.

1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 16-17

16 Denn der HERR selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (oder: die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen;

17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (= für immer) mit dem HERRN vereinigt sein.

Und die erste Auferstehung wird beim zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde abgeschlossen, wenn die Gläubigen aus dem Alten Testament und die Märtyrer aus der Trübsalzeit auferstehen.

Daniel Kapitel 12, Vers 2

„Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die anderen zu Schmach, zu ewigem Abscheu.“

Offenbarung Kapitel 20, Vers 4

Dann sah ich Thronessel (aufgestellt), auf die sich (Richter) setzen; und es wurde ihnen das Gericht übertragen. Dann sah ich die Seelen derer, die wegen des Zeugnisses Jesu (oder: wegen ihres Zeugnisses für Jesus) und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren und die das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen an Stirn und Hand (oder: Arm) nicht angenommen hatten; sie wurden wieder lebendig und herrschten als Könige zusammen mit Christus tausend Jahre lang.

Die zweite Auferstehung für die Ungläubigen erfolgt am Ende des Millenniums.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 5-6

Die übrigen Toten aber lebten bis zum Ablauf der tausend Jahre nicht wieder auf. Dies ist die erste Auferstehung: 6 Selig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung Anteil hat! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und die tausend Jahre hindurch zusammen mit Ihm herrschen.

Natürlich verraten uns die frühen Bezüge der Bibel auf die Auferstehung nur das, was das jüdische Volk wusste. Für die Nicht-Juden war das eine brandneue Vorstellung, die einer näheren Erklärung bedurfte. Deshalb stammen die meisten Details, die wir über die Auferstehung haben, von Paulus, der diesem Thema ein ganzes Kapitel gewidmet hat, um die Fragen diesbezüglich zu beantworten und das ist dokumentiert in **1.Korinther Kapitel 15**.

Paulus beginnt damit, seine Leser daran zu erinnern, wie wichtig die Auferstehung des HERRN für die Gläubigen ist. Tatsächlich ist sie von so großer Bedeutung, dass unsere Erlösung von dem Glauben daran abhängt.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 3-4

**3 Ich habe euch nämlich an erster Stelle mitgeteilt, was ich auch überkommen habe, dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, den Schriften gemäß (Jes 53),
4 und dass Er begraben und dass Er am dritten Tage auferweckt worden ist, den Schriften gemäß (Hos 6,2; Ps 16,10).**

Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer:

Römer Kapitel 10, Vers 9

Denn wenn du »mit deinem Munde« Jesus als den HERRN bekennst und »mit deinem Herzen« glaubst, dass Gott Ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet werden.

Der Glaube an die Auferstehung von Jesus Christus ist demnach eine Bedingung für die Erlösung.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 17

Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, so ist euer Glaube nichtig (oder: wertlos); dann seid ihr noch in euren Sünden.

Die Auferstehung von Jesus Christus ist ein Beweis dafür, dass Er für alle Sünden derer bezahlt hat, die Sein Sühneopfer annehmen und dass sie vergeben sind; denn wenn auch nur eine einzige von ihnen auf Ihm geblieben wäre, hätte Er nicht auferstehen und sich zur Rechten des himmlischen Vaters setzen können. Dann wäre Er immer noch im Grab, und wir würden noch für unsere ungesühnten Sünden zur Rechenschaft gezogen werden.

Nachdem Paulus seine Leser auf die Notwendigkeit des Glaubens an die Auferstehung von Jesus Christus von den Toten aufmerksam gemacht hat, schreibt er, dass weil wir alle von Adam abstammen, wir eine sündige Natur haben, die den Tod mit sich bringt. Aber so wie der Tod durch Adam zu uns kam, so kam auch die Auferstehung der Toten durch Jesus Christus zu uns.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 20-22

20 Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden (und zwar) als Erstling der Entschlafenen. 21 Denn weil der Tod durch einen Menschen gekommen (= verursacht worden) ist, erfolgt auch die Auferstehung der Toten durch einen Menschen.

22 Wie nämlich in Adam alle sterben, so werden auch (= entsprechend) in Christus alle wieder zum Leben gebracht werden.

Einige Verse später stellt Paulus eine hypothetische Frage über die Art des Leibes, den die wiederauferstandenen Gläubigen haben werden. Indem er diese Frage selbst beantwortet, vergleicht er den Tod und die Auferstehung eines Gläubigen mit dem Pflanzen und Gedeihen von Saatgut. Die Saat, die in den Boden gelegt wird, gleicht nicht der Pflanze, die daraus entsteht. Gott wird uns, der Saat, je nach ihrer Art, einen eigenen Körper geben.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 35-38

35 »Aber«, wird mancher fragen, »wie werden die Toten auferweckt, und mit was für einem Leibe erscheinen sie?« 36 Du Tor! Der Same, den du säst, bekommt doch auch nur dann Leben, wenn er (zuvor) erstorben ist; 37 und was du säen magst: Du säst damit doch nicht schon den Leib, der erst noch entstehen wird, sondern ein nacktes (oder: bloßes) Samenkorn, zum Beispiel von Weizen oder von sonst einem Gewächs.

38 Gott aber gibt ihm einen Leib nach seinem Belieben, und zwar einer jeden Samenart einen besonderen Leib.

Ein Apfelsame wird zu einem Apfelbaum. Ein Weizenkorn wird zu einem Weizenstängel. Jede Spezies hat dann einen eigenen Leib.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 42-44

42 Ebenso verhält es sich auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät in Vergänglichkeit, auferweckt in Unvergänglichkeit; 43 es wird gesät in Unehre (oder: Armseligkeit), auferweckt in Herrlichkeit; gesät wird in Schwachheit, auferweckt in Kraft; 44 gesät wird ein seelischer (oder: natürlicher) Leib, auferweckt ein geistlicher Leib. So gut es einen seelischen (oder: natürlichen) Leib gibt, so gibt es auch einen geistlichen.

Hier wird uns gesagt, dass so wie das Samenkorn und die Pflanze, die daraus entsteht, verschieden sind, so werden sich auch der irdische Körper und der Auferstehungsleib unterscheiden. Beachtet, dass Paulus NICHT sagt: „Wenn es einen physischen Körper gibt, dann gibt es auch einen geistigen Leib“, weil dies

bedeuten würde, dass der Auferstehungsleib nicht fühlbar wäre, sondern ein unberührbarer Geist. Paulus spricht hier von den Gläubigen. Indem er sagt, dass es einen natürlichen Leib gibt, bezieht er sich auf den Körper, der für die Erde bestimmt ist. Und somit ist ein geistlicher Leib ein Körper, der für den Himmel bestimmt ist.

Aber in der Geschichte von dem reichen Mann und Lazarus sagte Jesus Christus, dass sich beide Parteien nach dem Tod sehen konnten, obwohl es eine weite Kluft zwischen ihnen gab. Lazarus, ein Gläubiger, wurde dort, wo er war, getröstet. Doch der reiche Mann, ein Ungläubiger, erfuhr Qual in Form von einem gespürten Durst und bat, ob Lazarus nicht einen Finger in Wasser tauchen könnte, um seine Zunge zu kühlen. Das bedeutet, dass beide einen berührbaren Körper hatten, obwohl ihre natürlichen Körper in der Erde begraben waren. Sie mussten ihre Körper also nach dem Tod bekommen haben. Ob sie da einen Auferstehungsleib hatten oder nur einen „Übergangsleib“ bleibt ein Geheimnis; doch diese Bibelpassage zeigt auf, dass die Toten eine Art physikalischen Körper bekommen, welcher den irdischen ersetzt, den sie abgelegt haben, ob sie als Gläubige sterben oder nicht.

Als Jesus Christus aus dem Grab kam, hatte Er auch einen physikalischen Leib, aber mit übernatürlichen Fähigkeiten. Maria von Magdala sah Ihn am Grab.

Johannes Kapitel 20, Vers 17

Jesus sagte zu ihr: »Rühre Mich nicht an, denn ICH bin noch nicht zum Vater aufgefahren! Gehe aber zu Meinen Brüdern und sage ihnen: ›ICH fahre auf zu Meinem Vater und eurem Vater, zu Meinem Gott und eurem Gott.««

Die Jünger sahen Jesus Christus später und konnten Ihn beim Essen beobachten.

Lukas Kapitel 24, Verse 36-43

36 Während sie hierüber noch sprachen, trat Jesus selbst mitten unter sie mit den Worten: »Friede sei mit euch!« 37 Da gerieten sie in Angst und Furcht und meinten, einen Geist zu sehen. 38 Doch Er sagte zu ihnen: »Was seid ihr so bestürzt, und warum steigen Zweifel in euren Herzen auf? 39 Seht Meine Hände und Meine Füße an, dass ICH es leibhaftig bin! Betastet Mich und beschaut Mich; ein Geist hat ja doch kein Fleisch und keine Knochen, wie ihr solche an Mir wahrnehmt.« 40 Nach diesen Worten zeigte Er ihnen Seine Hände und Füße. 41 Als sie aber vor Freude immer noch ungläubig und voll Verwunderung waren, fragte Er sie: 42 »Habt ihr hier nicht etwas zu essen?« Da reichten sie Ihm ein Stück von einem gebratenen Fisch; 43 das nahm Er und aß es vor ihren Augen.

Jesus Christus war ihnen plötzlich erschienen durch die Wände eines verschlossenen Raumes.

Johannes Kapitel 20, Vers 19

Als es nun an jenem Tage, dem ersten Wochentage, Abend geworden war und die Türen an dem Ort, wo die Jünger sich befanden, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus, trat mitten unter sie und sagte zu

ihnen: »Friede sei mit euch!«

Als Er in den Himmel aufstieg, beobachteten Seine Jünger, wie Er in die Wolken hinaufging. Später, als Johannes Ihn am Thron Gottes sah, schaute Er Johannes an, so wie Er es nach Seiner Auferstehung getan hatte.

Offenbarung Kapitel 5, Vers 6

Da sah ich in der Mitte zwischen dem Thron und den vier Lebewesen einerseits und den Ältesten andererseits ein Lamm stehen, (das sah aus) als wäre es (eben) geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen – das sind die sieben Geister Gottes, die auf die ganze Erde ausgesandt sind.

Der Auferstehungsleib von Jesus Christus war berührbar und physikalisch, besaß jedoch übernatürliche Kräfte und war für den Himmel geeignet.

Als er über unseren Auferstehungsleib sprach, sagte Johannes:

1.Johannes Kapitel 3, Verse 2-3

Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (= eingetreten sein wird), wir Ihm (d.h. dem Auferstandenen) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

Kein Mensch in seinem natürlichen Zustand kann das Reich Gottes erben. Wir müssen alle verwandelt werden. So wie wir alle in der Ähnlichkeit mit Adam geboren wurden, werden wir dann Jesus Christus ähneln.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 49-50

49 Und wie wir das Bild des irdischen (Adam) an uns getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen (Christus) an uns tragen. 50 Das aber versichere ICH (euch), liebe Brüder: Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben; auch kann das Vergängliche nicht die Unvergänglichkeit ererben.

Wenn Ihr also eine Vorstellung von dem haben wollt, wie Euer Auferstehungsleib beschaffen sein wird, dann lest das, was die Bibel über Jesus Christus in diesem Zusammenhang sagt.

Für diejenigen Gläubigen, die während des Gemeindezeitalters gestorben sind, wird diese Verwandlung bei der Entrückung Seiner Gemeinde stattfinden. Paulus hat ja auch in diesem Zusammenhang mit einer Verwandlung der noch lebenden Gläubigen gesprochen, die zum selben Zeitpunkt stattfinden wird wie die Auferstehung der Toten:

1.Korinther Kapitel 15, Verse 51-52

51 Seht (oder: Wisset wohl), ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht

alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, 52 (und zwar) im Nu, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und sofort werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden.

Indem er schreibt „Ich sage euch ein Geheimnis“ zeigte Paulus auf, dass er etwas offenbarte, was zuvor noch NICHT bekannt war und was ihnen zuvor noch NIEMAND gesagt hatte. Im Zusammenhang mit der Auferstehung der verstorbenen Gläubigen des Gemeindezeitalters werden die noch lebenden Gläubigen augenblicklich aus dem sterblichen Leib in einen unsterblichen verwandelt, ohne dass sie durch den Tod gehen müssen. Und zusammen mit unseren auferstandenen Brüdern und Schwestern im HERRN werden wir uns erheben, um Jesus Christus in der Luft zu begegnen und zusammen mit Ihm die Reise zum Haus des himmlischen Vaters zu unternehmen.

Diese Kombination von Auferstehung und Entrückung wird die Gemeinde von Jesus Christus von der Erde nehmen. Damit endet das Gemeindezeitalter und wird der Weg für die verbleibenden 7 Jahre des Gesetzeszeitalters geebnet, damit auch dieses abgeschlossen werden kann. Diese 7 Jahre werden die letztendliche Erfüllung von Daniels prophezeiten 70 Jahrwochen sein.

Daniel Kapitel 9, Verse 24-27

24 „Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (= Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Auspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (= weihen). 25 Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind sieben Jahrwochen, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (oder: Straßen), allerdings in drangsalsreichen Zeiten. 26 Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (oder: ohne daß eine Schuld an ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, festbeschlossene Verwüstungen. 27 Und wird er einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die festbeschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (oder: den Verwüster) ergießt.«

Danach erfolgen die Rückkehr von Jesus Christus auf die Erde mit den Seinen sowie das letzte Ereignis der ersten Auferstehung, die Auferstehung der Gläubigen des Alten Testaments (**Dan 12:1-2**) und der Märtyrer aus der Trübsalzeit (**Offbg 20:4**).

1 000 Jahre später werden die ungläubigen Toten aller Zeiten auferstehen und vor ihrem letzten Gericht stehen.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15

11 Weiter sah ich einen großen weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor dessen Angesicht flohen (oder: schwanden) die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (d.h. endgültige) Tod, nämlich der Feuersee; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Was passiert mit ihnen?

Manche haben mich gefragt, was mit den Menschen passiert, die während des Tausendjährigen Friedensreiches sterben. Zu dieser Gruppe gehören auch all diejenigen, welche die Endzeit-Ereignisse überlebt haben und in ihrem natürlichen Leib ins Millennium eingehen sowie die Nachkommen, die während der letzten 1 000 Jahre geboren werden. Diejenigen von der ersten Gruppe werden mit Sicherheit Gerechte sein und deren Nachkommen wahrscheinlich überwiegend auch.

Matthäus Kapitel 25, Vers 34

„Dann wird der König zu denen auf Seiner rechten Seite sagen: ›Kommt her, ihr von Meinem Vater Gesegneten! Empfängt als euer Erbe das Königtum, das für euch seit Grundlegung der Welt bereitgehalten ist.“

Mit Ausnahme einer einzigen Stelle wird uns in der Bibel nicht gesagt, was dann mit den Nichtgerechten passieren wird:

Offenbarung Kapitel 20, Vers 15

Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Johannes sagte dies im Zusammenhang mit der Auferstehung der Toten am Ende des Tausendjährigen Friedensreiches.

Wenn am Ende nur Ungläubige vor Gericht gebracht würden, würden ihre Namen offensichtlich nicht im Buch des Lebens verzeichnet sein. Wie wir gesehen haben, werden alle Gläubigen des Gemeindezeitalters auferstehen bzw entrückt BEVOR Daniels prophezeite 70. Jahrwoche beginnt. Die Gläubigen des Alten Testaments, deren Namen im Buch des Lebens geschrieben stehen, werden beim zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde auferstehen zusammen mit den

Märtyrern aus der 7-jährigen Trübsalzeit. Das scheint jeden Gläubigen von der Schöpfung bis zum zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde einzuschließen. Wenn das der Fall ist und keine Ungläubigen im Buch des Lebens stehen, warum hat sich Johannes dann veranlasst gefühlt, dieses Buch überhaupt zu erwähnen? Vielleicht ist dies ja ein Hinweis darauf, dass Gläubige, die während des Millenniums sterben, auch Teil der zweiten Auferstehung sind. Aber das wird sich dann zeigen.

Was wir mit Sicherheit wissen, ist, dass die Bibel sagt, dass jeder, der einmal auf der Erde gelebt hat, wieder leben wird und dass es nur zwei Auferstehungstypen gibt: Eine für die Gläubigen und eine für die Ungläubigen. Die einzige Variable bei alledem ist, an welchem Typus von Auferstehung wir teilhaben werden. Jesus Christus sagte, dass wir entweder zum ewigen Leben auferstehen oder zur ewigen Verdammnis. Alles hängt davon ab, was wir über Ihn geglaubt haben. Die Bibel sagt:

Johannes Kapitel 3, Verse 16-18

16 Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen (= einzigen) Sohn hingegeben hat, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben. 17 Denn Gott hat Seinen Sohn nicht dazu in die Welt gesandt, dass Er die Welt richte, sondern dass die Welt durch Ihn gerettet werde. 18 Wer an Ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht (an Ihn) glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Ergänzend soll noch hinzugefügt werden:

2.Timotheus Kapitel 4, Vers 18

Fortan liegt für mich der Siegeskranz der Gerechtigkeit bereit, den der HERR, der gerechte Richter, mir an jenem Tage zuteilen (oder: zuerkennen) wird; jedoch nicht nur mir, sondern überhaupt allen, die Sein Erscheinen lieb gehabt (= mit Liebe erwartet) haben.

Im Originaltext heißt es, „die sich nach Ihm gesehnt haben“, die bekommen einen Siegeskranz. Damit ist aber nicht gemeint, dass wir das nur dann tun sollen, wenn es uns schlecht geht, sondern in jeder Sekunde unseres Lebens, denn:

1.Johannes Kapitel 3, Vers 3

1 Sehet (= erkenntet wohl), welche große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat. 2 Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (= eingetreten sein wird), wir Ihm (d.h. dem Auferstandenen) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*